IN AMORADO

Kuwenzeitung der Black Red Company

AUSGABE 91

SAISON 2018/19

22. SPIELTAG

SAMSTAG,
16. FEBRUAR 2018
13:00 UHR

FC INGOLSTADT
VS. VFL BOCHUM

VORWORT

(MB) Servus Schanzer,

nicht nur der zweite Heimsieg der Saison lässt lange auf sich warten; auch die zweite INamorado dieser Spielzeit kommt ungewöhnlich spät. Das liegt nicht daran, dass wir in den letzten Wochen schreibfaul geworden wären, sondern, daran, dass unsere Gruppe alle Energie dem Gruppenjubiläum der BRC sowie der Unterstützung des FCI in seiner vermutlich schwierigsten Zeit der 15-jährigen Vereinsgeschichte gewidmet hat.

Seit der letzten Ausgabe vom sechsten Spieltag hat sich einiges verändert. Zwei Trainer und ein Sportdirektor mussten ihren Hut nehmen. Die Mannschaft wurde nach der nächsten Derbypleite kräftig umgebaut und hat zumindest im neuen Jahr bereits mehr Siege als in der gesamten Hinrunde zu verzeichnen. Dennoch ist die Lage auf dem vorletzten Tabellenplatz extrem angespannt.

Jeder von euch hat vermutlich eine eigene Sichtweise auf die Entwicklungen der letzten Monate und die Dinge, die uns in diese Lage gebracht haben. Auch wir haben viel diskutiert und nachgedacht. Zugegeben, die Vorfreude auf diese Restrunde hielt sich absolut in Grenzen.

Aber manchmal kann man sich Situationen nicht aussuchen, sondern muss das Beste daraus machen. Es ist aktuell kein Platz für persönliche Befindlichkeiten und Vorwürfe – wir stecken da alle drin.

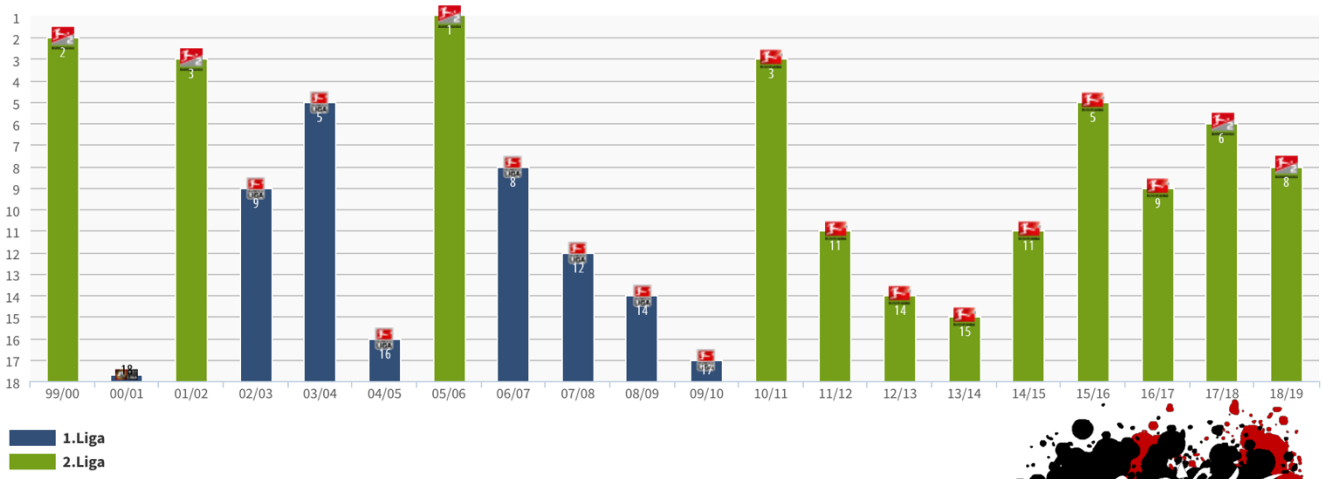
Der Verein hat die „Zamrückrunde“ ausgerufen. Man kann von dieser Marketingaktion inklusive Fotobox, Punktepass und sonstigem Quatsch halten was man will, aber zumindest auf den Kern sollten wir uns alle verständigen: Wer auch heute wieder einen Schritt in den Schanzer Sportpark gesetzt hat, dem liegt etwas an diesem Verein. Und wir alle können das Ziel Klassenerhalt nur gemeinsam schaffen.

Deshalb: Lasst uns an die guten Auswärtsauftritte in Fürth und Aue stimmungstechnisch anknüpfen, damit mit der zweiten INamorado auch der zweite Heimsieg der Saison folgt.

Eure BRC.

GEGNERINFO: VFL BOCHUM

Gründung: 1848/1949 (Fußballgemeinschaft)
Stadt: Bochum (365.529 Einwohner)
Trainer: Robin Dutt
Bester Torschützen: Hinterseer (12 Tore)
Stadion: Ruhrstadion (27.599)
Bilanz gegen den FCI:
13 Spiele: 7 Siege FCI, 5 Siege VFL, 1 Unentschieden / 22:20 Tore
Platzierungen der letzten Jahre:



FUSSBALLCLUB-TERMINE

Ort und Termine ohne Gewähr. Aktuelle Daten auf bfv.de

Tag	Datum	Uhrzeit	Ereignis	Ort
Sonntag	17. Februar	13:00	**U17** - Stuttgarter Kickers	ESV-Stadion
Samstag	23. Februar	11:00	**U19** – Kaiserslautern	ESV-Stadion
Samstag	23. Februar	13:00	St. Pauli – **FCI**	Millerntor
Sonntag	24. Februar	13:00	Bayern II – **U21**	Grünwalder Stadion
Samstag	2. März	14:00	**U16** – Neumarkt	Trainingsgelände FCI
Samstag	2. März	14:00	**U21** – Illertissen	ESV-Stadion
Sonntag	3. März	13:30	**FCI** – Köln	Sportpark
Mittwoch	6. März	18:00	**U17** – Ulm	ESV-Stadion
Freitag	8. März	18:30	Union Berlin – **FCI**	Alte Försterei
Samstag	9. März	12:00	**U19** – Nürnberg	ESV-Stadion
Samstag	9. März	14:00	Schalding – **U21**	Schalding-Heining
Freitag	15. März	19:00	**U21** – Bayreuth	ESV-Stadion
Samstag	16. März	11:30	**U19** – Nürnberg (Pokal)	ESV-Stadion

DARMSTADT 98 VS FUSSBALLCLUB

(MB) Auf den Tag genau zehn Jahre nachdem die Black Red Company von einer Handvoll damals 14- und 15-jähriger aus der Taufe gehoben wurde, stand das Auswärtsspiel des FCI in Darmstadt auf dem Programm.

Auch wenn man vielleicht sagen kann, dass sich der Ingolstädter Fußballclub im vergangenen Jahrzehnt im deutschen Profifußball mehr oder weniger etabliert hat und große Erfolge gefeiert hat, so ist die derzeitige Ausgansposition verglichen mit unserem Gründungsjahr alles andere als verbessert. Damals stand der FCI in seiner Premierensaison in Liga zwei auf einem guten Rang 12, während man jetzt die Tabelle drehen muss, um die Schanzer oben zu sehen.

All das sollte selbstverständlich die Feierlaune zum Jubiläum nicht trüben und so machten sich aktuelle und ehemalige Mitglieder sowie zahlreiche Freunde und Wegbegleiter der letzten Jahre im Bus auf den Weg nach Hessen. Da im Böllenfallstadion die alte Gegengerade verabschiedet wurde, wurden die Gästefans in einen Hintertorblock verfrachtet - angesichts des Wetters und der besseren Akustik nicht das schlechteste Los. Einzig mit Zaunfahnen-Plätzen sah es schlecht aus.

Zum Debüt des neuen Trainers Jens Keller war der Sitzplatzblock ordentlich gefüllt und das von uns organisierte Intro mit einigen Farbkombi-Fahnen sah relativ ordentlich aus. Auch die Stimmung war über 90 Minuten ok, wenngleich die Mitmachquote gerade im hinteren Teil des Blocks doch sehr überschaubar blieb.

Sportlich hätte Keller sich keinen besseren Start wünschen können, denn nur wenige Sekunden waren gespielt als Kittel im Strafraum zu Fall kam und Lezcano gewohnt

sicher vom Punkt zur Schanzer Führung verwandelte. In der Folgezeit stand die junge Defensive um Gimber, Neumann und Keeper Buntic gut und weitgehend harmlose Darmstädter taten sich schwer.

Im zweiten Spielabschnitt schwächten sich die schwarz-roten dann selbst indem sich Röcher eine unnötige gelb-rote Karte abholte. So kam es wie es kommen musste: Nach 82 Minuten zeigte der zuvor schon durch eine sehr merkwürdige Linie bei der Zweikampfbewertung auffällige Schiedsrichter zeigte zum Entsetzen der Schanzer auf den Punkt und lag damit natürlich völlig falsch. Wie bereits in der Vorsaison war Holland ohne Kontakt zur Schwalbe abgehoben. Kempe verwandelte für Darmstadt 98 zum 1:1 und in der Folge mussten wir froh sein, dass die Lilien das Spiel in Überzahl nicht noch drehten.

Damit warten wir seit 12 Spielen auf einen Sieg unseres FCI - auswärts gar schon seit mehr als einem halben Jahr. Die Stimmung im Bus konnte das auf der Rückfahrt selbstverständlich nicht trüben. Es hat auch seine Vorteile wenn man nicht mehr weiß wie sich ein Auswärtssieg anfühlt.

An dieser Stelle noch ein fettes "Merci" an den zahlreichen Besuch aus Caen!

FUSSBALLCLUB VS FC HEIDENHEIM

(MB) Heimspiel gegen Heidenheim. Schon wieder so ein Spiel, "das man eigentlich mal gewinnen sollte". Das Heimdebüt von Jens Keller wäre ein passender Zeitpunkt gewesen mal wieder einen Sieg gegen den Lieblingsgegner der Schanzer zu landen - zumal die Gäste mit Schnatterer und Glatzel auf ihre beiden besten Torjäger verzichten mussten.

Nicht einmal 7000 Zuschauer fanden bei winterlichen Temperaturen und leichtem Schneefall den Weg in den Sportpark. Dementsprechend trist war die Atmosphäre und die Stimmung konnte eigentlich zu keinem Zeitpunkt überzeugen. Der Gästeblock war zwar ebenfalls selten zu vernehmen, konnte aber zumindest optisch überzeugen und hatte zum Einlauf eine kleine Choreo mit einem uns nicht ganz unbekannten Spruch parat.

Auf dem Rasen sollten die Fans beider Mannschaften ein sehr niveauarmes Spiel zu sehen bekommen, in dem der FCI in der ersten Hälfte den Ton angab und durch Lezcano in Führung ging und es anschließend

gegen harmlose Heidenheimer verpasste zu erhöhen.

Zur Halbzeit wurde der gelb-rot-gefährdete Kapitän Cohen ausgewechselt und mit ihm ging auch jeglicher Offensivdrang der Schanzer verloren. Immer weiter zogen sich die schwarz-roten zurück, hatten noch Glück dass Thomalla zunächst noch zwei Hundertprozentige vergab, ehe er dann 15 Minuten vor Ende doch zum Ausgleich traf. Dieser Treffer war längst verdient, denn der Auftritt der FCI-Elf in der zweiten Halbzeit war eine ziemliche Frechheit.

So bleibt am Ende ein weiterer Punkt, der nur wenig in der aktuellen Situation weiterhilft und die Frage gegen wen dieses Team irgendwann ein Spiel gewinnen will. Eine letzte Chance gibt es noch im Jahr 2018 gegen den Regensburger Schwimmverein. Dort gibt es ja bekanntlich noch ein bisschen was gutzumachen.

FUSSBALLCLUB VS SSV 2000

(MB) Das letzte Spiel in einem von vorne bis hinten deprimierenden Jahr 2018 war das Heimspiel gegen den SSV 2000. Über die Bedeutung des Spiels gegen den Nachbarn flussabwärts in der aktuellen sportlichen Situation braucht man wohl an dieser Stelle keine überflüssigen Worte verlieren.

Dem noch nicht genug sollte der Tag für unsere Gruppe noch zusätzlich an Bedeutung gewinnen, da wir unser 10-jähriges Jubiläum mit einer Choreographie feiern wollten. Diese hatte unsere alles andere als mannstarke Gruppe in den letzten Wochen ordentlich in Atem gehalten und so einige Nerven, speziell in der Abstimmung mit dem Verein, gekostet.

Am Vortag wurde bereits bei durchgängigem Regen und Wind die halbe Osttribüne mit Folienponchos ausgestattet und auch am Samstag startete der Tag ordentlich früh. Die Windböen und der anhaltende Regen sorgten dabei weiterhin für einiges Kopfzerbrechen, sodass einige Vorbereitungen länger dauerten und an der ein oder anderen Stelle umgeplant werden musste. Ein besonderer Dank gilt daher den

Helfern - ohne euch wären wir aufgeschmissen gewesen!

Zum Einlauf erstrahlte die Südtribüne in einem simplen schwarz-roten Muster aus Folientafeln und das 10-Jahres-Logo der BRC wurde unter dem Dach nach oben gezogen. Passend dazu der Spruch "Yesterday, Today & Probably Tomorrow", dessen Inhalt und Aussage von jedem selbst interpretiert werden darf. Mit dem Bild der Choreographie können wir insbesondere aufgrund der widrigen Umstände überaus zufrieden sein, ebenso wie mit der (zumindest anfänglichen) hohen Zahl roter Ponchos auf der Süd. Eingestehen müssen wir uns stattdessen, dass der sowohl zeitliche als auch finanzielle Aufwand für die Ponchos der Gegengerade überflüssig war und nicht die erhoffte Optik erzielen konnte.

Allgemein ist natürlich die Zuschauerzahl von knapp über 10.000 bei rund 3.000 Gästefans ein herber Schlag ins Gesicht und ein Sinnbild dafür wie es aktuell um den Verein bestellt ist. Auch die Stimmung wurde über weite Strecken der Bedeutung des Spiels nicht gerecht und hatte nur wenige Ausreiser nach oben zu verzeichnen.

Das ist selbstverständlich wiederum zu einem gewissen Anteil dem Spielverlauf geschuldet, der erneut wenig Anlass zur Euphorie gab. Der Vorsatz zum Jahresabschluss endlich zu-null zu spielen wurde bereits nach 28 Minuten verfehlt und die Gäste hatten gute Chancen die Führung auszubauen. So fiel der Ausgleich nach dem ersten und einzigen ordentlichen Angriff der Schanzer durchaus überraschend - Torschütze war Kittel nach einem Sahnepass von Leipertz.

Im zweiten Spielabschnitt war der FCI zwar zunächst das aktivere Team ohne aber offensive Kreativität an den Tag zu legen. Auf der anderen Seite zeigte die Abwehr wieder eindrucksvoll wie man schlechtes Stellungsspiel und Zweikampfschwäche vereinen kann. Regensburg ging nach 75 Minuten in Führung und ein Aufbäumen der schwarz-roten - heute stilecht in grau-grün - suchte man vergebens. Zu dieser Mannschaft fällt einem nichts mehr ein.

SPVGG FÜRTH VS FUSSBALLCLUB

(CV) Fast auf den Tag genau vor 10 Jahren stiegen eine Handvoll wagemutiger 15 Jähriger schwer bewaffnet mit Aufklebern in den Taschen, „hartem“ Alkohol und selbstverständlich mit der ersten selbstgemalten Zaunfahne das erste Mal in zusammen den Zug nach Fürth, ohne auch nur einen Gedanken daran zu verschwenden, was die Zukunft bringen und wie viel (Freud' und) Leid uns unser Verein noch bescheren könnte.

Jetzt, 10 Jahre später, nach vielen, vielen Auswärtsfahrten, einigen Choreos, wunderschönen und extrem traurigen Momenten, gibt es uns noch immer und wir trafen uns wieder am ESV Stadion, um (diesmal) in den Bus nach Franken zu steigen. Viel zu früh erreichten wir den Ronhof, der jetzt sogar über einen Busgästeparkplatz verfügt. Die Kosten dafür werden scheinbar gedeckt, in dem man die „Drei im Weggla" durch nur „Zwei“ einspart – Frechheit!

Während man in und um den Block 12 eine Choreo anlässlich des Geburtstags eines Mitglieds der Fürther Fanszene zu sehen bekam, erhellte sich auf einmal der Gästeblock beim Einlaufen der Mannschaften wie aus Geisterhand. Trotz der derzeitigen sportlichen Situation, pochten die gut 700 mitgereisten Ingolstädter an diesem Dienstagabend auf den ersten Auswärtssieg der Saison, ganz in der Hoffnung, dass uns das Christkindl eine hungrige, motivierte Mannschaft auf den Platz gestellt hat. Und um das schon einmal vorzugreifen: das mit dem Auswärtssieg hat geklappt.

Die spielerische Darbietung unterschied sich jedoch leider kaum, von dem was wir vor der Winterpause zu sehen bekamen. Gerade in der ersten Hälfte kam kaum Spannung auf und Neuzugang Paulsen durfte die einzig nennenswerte Aktion für sich verbuchten (32.). Letztlich schenkte uns Fürth den Sieg, als Caligiuri nach einer Ecke mit seinem Arm eine etwas dumme Bewegung Richtung Mavrajs Gesicht machte. Der Pfiff erfolgte prompt und Lezcano verwandelte sicher zum 1-0 für unseren FCI. In der Schlussphase krönte sich die Spielvereinigung noch mit zwei relativ klaren roten Karten.

Erleichtert und mit dem einen oder anderen Bierchen traten wir wieder unseren Rückweg in die schönste Stadt der Welt an und obwohl für mich in weniger als vier Stunden der Wecker wieder klingelte, stand ich glücklich mit einem Grinsen am nächsten Tag in der Arbeit – endlich keine blöden Sprüche, wie denn mein FC Ingolstadt gespielt hatte…

FUSSBALLCLUB VS MAGDEBURG

(FD) Es hätte der nächste Befreiungsschlag nach dem Sieg in Fürth werden sollen, und doch kam es im ersten Heimspiel gegen den FC Magdeburg ganz anders als erhofft.

Magdeburg, die mit einem Punkt Vorsprung vor dem FCI in die Partie gingen, hatten hingegen auch im Spiel zuvor gegen Erzgebirge Aue einen Dreier eingefahren und waren dementsprechend motiviert, sich im direkten Duell gegen den FCI von den direkten Abstiegsrängen abzusetzen. Dennoch entwickelte sich ein Spiel, in dem der FCI über weite Strecken das Spiel dominierte. Auch wenn sich die Schwarz-Roten in der ersten Halbzeit kaum Torchancen erspielten, waren sie doch optisch überlegen. Gerade in den ersten 20 Minuten nach der Pause drückten die Schanzer dann auf den ersten Treffer der Partie und konnten sich vor allem über außen stark in Szene setzen, lediglich die Abnehmer in der Mitte fehlten und so war es doch in mehreren Momenten mehr ein wildes Gestocher um den Ball am Elferpunkt, wo, wenn durch Zufall jemand den gerade in diesem Moment richtig liegenden Ball richtig trifft, auch ein Tor rausspringen kann.

Leider war dies nicht der Fall und so kam es wie jeder Amateur-Fußballkommentator es nicht besser hätte prognostizieren können. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld in der Vorwärtsbewegung von Krauße in der 81. Minute ging es schnell und Magdeburgs Stürmer erzielte aus kurzer Distanz den absolut vorhersehbaren Treffer, der

IMPRESSUM

Das Fan-Magazin **INamorado** ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundschreiben an Mitglieder und Freunde der Gruppe BRC '08 sowie Fans und Anhänger des FC Ingolstadt 04. Herausgeber ist die Fangruppe Black Red Company, nicht der Verein FC Ingolstadt 04. Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich. Die Redaktion distanziert sich von jeglicher Form von Gewalt, Sachbeschädigung und sonstiger Straftaten.
Das Magazin ist bei Heimspielen des FC Ingolstadt im Sportpark hinter der Südtribüne sowie am Fanstand erhältlich. Ältere Ausgaben stehen in digitaler Form auf der Homepage brc08.de zum Download zur Verfügung. Schon wieder dieser sch...
Auflage: 500 Stück. **Bilder**: brc08.de, INkognito
Redaktion: Martin B., Chrisi V., Flo D., Mucki **Kontakt**: inamorado@brc08.de

eigentlich aufgrund der drückenden Überlegenheit der Schanzer auf der anderen Seite hätte fallen müssen. Allerdings wurde schon zuvor eine starke Torgelegenheit Magdeburgs gerade noch so abgewehrt, nach der die Schanzer bereits in Rückstand gehen hätte können. Auch wenn der FCI in der Folge nochmal versuchte anzurennen, klappte leider nichts mehr und man musste die 1:0 Niederlage in Kauf nehmen.

Die Stimmung, die gerade in der Phase zwischen Minute 45 und 70 durchaus passabel war, verflachte nach dem Gegentor und wich Fassungslosigkeit und Entsetzen. Nach dem Spiel wurde die Mannschaft teils beklatscht, aber größtenteils apathisch in die Kabine verabschiedet. Damit wurde der Funken Hoffnung aus dem Fürth-Spiel wieder im Keim erstickt. Nicht nur musste man eine Niederlage gegen einen direkten Konkurrenten hinnehmen, sondern auch die restliche Konkurrenz punktete. Und auch der Sieg gegen die Fürther wurde insofern relativiert, als dass Paderborn bei ihrem 6:0-Sieg gegen ebenjene Fürther offenbarte, wie verunsichert diese Truppe doch war und wie unbeeindruckend ein Sieg gegen die Kleeblätter derzeit bewertet werden muss.

Nach dem 21. Spieltag findet sich der FCI damit am Tabellenende wieder, nicht zum ersten Mal; und sollte sich die Chancenverwertung nicht bald ändern, wird es auch schwer, diesen wieder zu verlassen, ehe es zu spät ist.

WISMUT AUE VS FUSSBALLCLUB

(MB) Es gibt diese Tage, an denen man kaum etwas erwartet und die dann einfach überragend laufen. Die kurze Euphorie nach dem Sieg in Fürth hatte mit dem letzten Wochenende den ultimativen Dämpfer erhalten, schließlich hatten die Schanzer nicht nur das wichtige Heimspiel gegen den direkten Konkurrenten Magdeburg verhauen, sondern auch ausnahmslos jeder Konkurrent hatte - teils überraschend - gepunktet.

Jeder außer der heutige Gegner. Das aber auch nur weil das Spiel der Auer gegen Köln witterungsbedingt ausgefallen war. Manch einer von uns hatte gar schon die Vorentscheidung im Abstiegskampf erkannt und so war die Motivation vor dem Spiel im Erzgebirge wahrlich überschaubar; zumal das neue Stadion den Charme, den diese Fahrt früher mal versprüht hatte, lange nicht mehr transportieren kann.

Und doch sollte der Tag einen guten Verlauf nehmen. Nach einer lockeren Hinfahrt im Kreis bekannter Gesichter und guter Freunde im Bus der XII. Legion folgten völlig entspannte Kontrollen im Gästeblock des Erzgebirgstadions - ein Fakt, der heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich ist. Auch die Kommunikation mit den übrigen Fangruppen und Fanclubs im Gästeblock kann man diesmal als absolut gelungen bezeichnen - schön wenn alle an einem Strang ziehen, Kompromisse eingehen und vor allem mit- statt übereinander reden.

Das Resultat daraus war ein relativ kompakter und optisch (für unsere Verhältnisse) ansprechender Gästeblock mit durchgehend guter Stimmung, was selbstverständlich durch den Spielverlauf befeuert wurde. Vergleicht man die Bilder mit dem Auftritt dort vor etwa 12 Monaten ein großer Schritt nach vorne.

Und auch die Geschehnisse auf dem Rasen sind absolut positiv zu bewerten. Ein von Anfang bis Ende überlegener FCI, der tatsächlich den zweiten Auswärtssieg in Folge zu null eintütete. Kittel besorgte mit einer Einzelleistung und ein wenig Glück die Führung, ehe nach der Pause Jonny Fußballgott Kotzke seinen ersten Zweitliga-Treffer folgen lies. Spätestens zu diesem Zeitpunkt eskalierte der Gästeblock völlig - und das nicht nur aufgrund der komfortablen Führung sondern vor allem auch aus Freude für diesen sympathischen Jungen, der in dieser Saison eine ganz besondere Geschichte schreibt.

Die Schanzer legten sogar noch nach und erhöhten auf 3:0 - der dritte Saisonsieg und zweite davon gegen die Veilchen. Die Nicht-Abstiegsränge sind wieder in Reichweite und der FCI ist wieder da. Ein guter Tag und Balsam für die FCI-Fan-Seele.

.

GROUNDHOPPING PORTUGAL

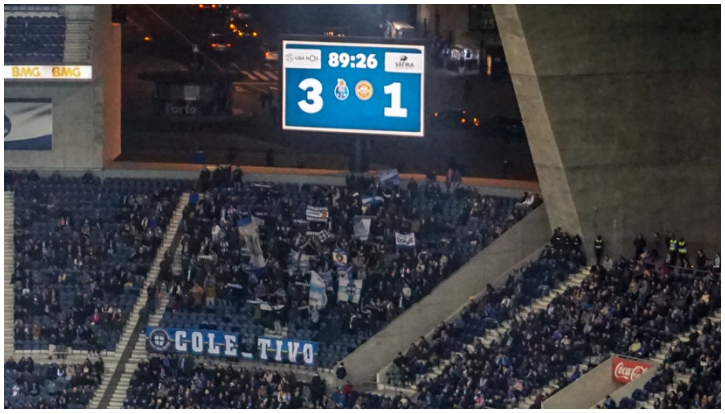
(MB) "Komm mit in den Süden" haben sie gesagt. "Es ist warm in Portugal" haben sie gesagt. Und so saß ich plötzlich bibbernd vor Kälte an einem windig-kalten Januarabend im Estadio Municipal in Braga und durfte ein mehr als tristes Fußballspiel in einem der wohl ungewöhnlichsten Stadien Europas sehen.

Das Stadion des SCB verfügt lediglich über zwei Tribünen - diese sind dafür umso imposanter. Die Spielstätte der EM 2004 ist vor allem für die spezielle Lage - gebaut quasi in einen Felsen hinein - bekannt. Ich hatte bereits etliche Fotos von dem Ground gesehen, aber war ähnlich wie meine Mitfahrer vom Erlebnis vor Ort überwältigt. Gerade der Fußweg hinter der riesigen Anzeigetafel, die auf den Felsen montiert ist, liefert einen tollen Blick in das Stadion.

Obwohl der Sporting Club Braga zu den Top 4 Vereinen des Landes zählt, ist das Stadion nie ausverkauft, weshalb der Ticketkauf am Stadion kein Problem darstellte. Der Hauptgrund für die relativ überschaubaren Zuschauerzahlen in Portugal dürfte neben fehlenden Stehplätzen und generellem Alkoholverbot bei Sport-Veranstaltungen auch in den höchst Fan- und Familien-unfreundlichen Anstoßzeiten liegen: Von Donnerstag-Abend bis Montag-Nachmittags oder Montag-Spätabends (Anstoß 21:15 Uhr) ist quasi alles dabei. Dass hier längst nicht mehr der Stadionbesucher zählt, wird auch am omnipräsenten Logo des Liga-Namensgebers, dem TV-Sender NOS, deutlich.

Rund 9000 Fans verirrten sich also an jenem Sonntagabend in das rund 20 Minuten Fußweg vom Zentrum entfernt gelegene Stadion der 180.000 Einwohner-Stadt nordöstlich von Porto. Zu erreichen ist Braga im Übrigen wunderbar per Zug aus Porto. Für Hin- und Rückfahrt zahlt man dabei weniger als

für ein Tagestickt bei der INVG. Die aktiven Heimfans sortierten sich in zwei separaten Standorten im Unterrang der Tribüne, wobei die größere Gruppe einen ultra-orientierten Eindruck machte und alle Zaunfahnen umgedreht aufhängte. Zeitweise gab es ein bisschen Rauch zu sehen - alles in allem aber nichts besonders.



Die schwarz-weißen Gäste von Boavista Porto im Oberrang stellten einen ganz ordentlichen Mob, der in den Anfangsminuten sowohl optisch als auch akustisch gut zu vernehmen war, aber sich mit zunehmender Spieldauer in der Dunkelheit verloren.

Das Spiel auf dem alles andere als gesund aussehenden Rasen war selbst als FCI-gewohnter Fußballfan nicht einfach zu ertragen und hatte eine beachtliche Fehlerquote - gerade auf Seiten der favorisierten Hausherren, die nach 20 Minuten durchaus 0:3 in Rückstand hätten liegen können. Stattdessen traf Horta Mitte der ersten Hälfte zur Führung für Braga, die gleichzeitig den Endstand bedeuten sollte. Für uns ging es nach Abpfiff verfroren in die augenscheinlich einzige noch geöffnete Kneipe, ehe der Zug zurück nach Porto ging.

In der zweitgrößten Stadt des Landes stand am Folgetag das Heimspiel des Tabellenführers FC Porto gegen CD Nacional aus Madeira an. Ins über 54.000 Zuschauer fassende Drachenstadion fanden dabei rund 33.000 Zuschauer den Weg - darunter offensichtlich kein einziger Gästefan, was wenig verwunderlich ist, wenn ein Spiel weniger als zwei Wochen im Voraus terminiert wird. Auf Heimseite gab es ebenfalls zwei Stimmungszentren: zum einen die Kurve der Super Dragoes; zum anderen der Eckblock im gegenüberliegenden Teil des Stadions mit den Ultras Colectivo. Aufgrund der Größe war die Kurve deutlich lauter, alles in allem ist aber auch hier von keiner großartigen Stimmung zu berichten.

Spielerisch dominierte der Favorit die Partie ohne zu brillieren. Am Ende stand ein 3:1-Sieg für das Team von Iker Casillas gegen wacker kämpfende Gäste, die spätestens nach dem zweiten verletzungsbedingten Wechsel nichts mehr entgegenzusetzen hatten - speziell auch weil der minutenlang regungslos im Strafraum liegende Mitspieler vom Krankenwagen abtransportiert werden musste. Dementsprechend gab es schließlich neun Minuten Nachspielzeit, ehe das Spiel deutlich nach 23 Uhr abgepfiffen wurde - wohl dem, der hier urlaubsbedingt war und am nächsten Tag ausschlafen konnte - so wie wir.

10 JAHRE BLACK RED COMPANY

(MB) Als wir im Dezember 2008 eine Fangruppe für Jugendliche gründeten, konnten wir noch nicht ahnen, wie sehr diese Entscheidung unser Leben prägen würde. Zehn Jahre später hat sich vieles verändert: Wir sind nicht mehr 15 Jahre alt, der FCI spielt nicht mehr im ESV Stadion und manch einen, der damals neben uns im Block stand, hat man schon lange nicht mehr gesehen. Auch wenn unser Fußballclub aktuell wie damals in der zweiten Liga spielt, haben wir in unserer Gruppengeschichte bislang jeweils zwei Ab- und Aufstiege erleben dürfen.

Die Black Red Company hat nie auf Mitgliederstärke wert gelegt, sondern wollte stets ein aktiver Freundeskreis sein, der in der Entwicklung der Ingolstädter Fankultur Verantwortung übernimmt. Wir haben in den letzten Wochen diese erste Dekade unserer Gruppengeschichte ausgiebig gefeiert und mit Stolz und ein wenig Wehmut zurück geblickt. Wir haben für die junge Schanzer Fanszene in vielerlei Hinsicht Maßstäbe gesetzt: Anwesenheit bei nahezu allen Spielen des letzten Jahrzehnts, aufwändige und anspruchsvolle Choreographien, eine Kurvenzeitung, Fanpolitik und 50+1 in der Satzung, bundesweite Fanaktionen wie 12:12 und "Nein zu RB", Engagement im Südtribüne e.V. und nicht zuletzt der stetige Versuch Werte wie Bodenständigkeit, Respekt und Loyalität in Verein und Fanszene zu verankern. Wir haben uns nie in eine Schublade stecken lassen und wollten stets Bindeglied zwischen ultraorientierten und anderen aktiven FCI-Fans sein.

Bei allem Stolz auf das Erreichte müssen wir uns auch eingestehen, dass wir in den letzten beiden Jahren hinter unseren eigenen Ansprüchen zurück geblieben sind. Es ist ein offenes Geheimnis, dass viele Entwicklungen in und um den Verein nicht gerade zur Identifikation und Motivation beigetragen haben und der Fokus mancher Mitglieder sich verschoben hat. Die Frage, was dies für die Zukunft bedeutet, können wir beim besten Willen nicht beantworten. Fakt ist, dass unser Verein in der schwersten Phase der Vereinsgeschichte steckt und wir ihn sicher nicht im Stich lassen werden. Die BRC wird es immer irgendwie geben.

Ein besonderer Dank gilt denen, die uns in den letzten Jahren zur Seite gestanden sind. Besonders denen, die uns immer ehrlich ihre Meinung gesagt haben und uns unterstützt haben. All denen, die die Black Red Company als Teil ihres Lebens ansehen.

Yesterday, Today & Probably Tomorrow.

ACHTER
DEZEMBER
2 TAUSEND
ACHT
10 JAHRE BLACK
SEA COMPANY

HANNES UNVERGESSEN.

Im Oktober 2016 stürzte ein junger Anhänger des 1. FC Magdeburg nach einem Vorfall mit HFC-Fans aus einer Regionalbahn und verstarb. Der Tod von Hannes schlug hohe Wellen in Sachsen-Anhalt. Doch Polizei und Staatsanwaltschaft konnten den Fall in den Augen vieler Beobachter - insbesondere vieler Magdeburger - nicht restlos klären. Die Behörden stellten ihre Ermittlungen nach einem halben Jahr ein.

Mit einer Petition wollen Freunde und Familie des Verstorbenen eine Wiederaufnahme der Ermittlungen erreichen, um endlich Klarheit über die Umstände dieses schrecklichen Vorfalls zu erlangen. Hannes‘ Bruder hat sich an unsere Gruppe gewendet mit der Bitte die FCI-Fans über den Fall zu informieren und um Unterstützung zu bitten. Mit wenigen Klicks könnt ihr die Online-Petition unterzeichnen: www.openpetition.de/!HannesUnvergessen